# OSB-Holz- & Trockenestrich Beschichtung mit dem DIMESEAL PU-System



# Die allgemeine Problematik von Außenflächen

Die Problematik undichter Terrassen- und Balkonflächen kennen wir seit mehr als 20 Jahren aus erster Hand. Außenflächen sind konstruktionsbedingt allen klimatischen Einflüssen direkt ausgesetzt. Es sammelt sich Regenwasser an und jede Temperaturschwankung wirkt sich direkt auf die Oberfläche sowie die Unterkonstruktion aus. Demzufolge wird ein hohes Maß an Elastizität sowie Haltbarkeit von der jeweiligen Abdichtung verlangt und hier stoßen viele herkömmliche Materialien immer wieder an ihre Grenzen.



Wurde eine Balkonfläche mit Bitumenbahnen abgedichtet ist dies - in Bezug auf die Nutzung der Fläche - auf Grund der physikalischen Eigenschafften von Bitumens keine gute Lösung. Man bemerkt dies spätestens, wenn die Bitumenfläche im Sommer so weich wird das Gegenstände, wie Terrassentische, Blumenkübel, Stühle usw. in das Bitumen einsinken oder sogar Schuhsolen Druckstellen hinterlassen. Bei sehr hohen Temperaturen kann es sogar zu Verklebungen mit dem Bitumen kommen, denn es entstehen dort Temperaturen von bis zu +80°C und mehr. Ferner muss man berücksichtigen, dass eine Bitumenabdichtung immer aus vielen einzelnen, mit einander verschweißten Bitumenstücken besteht und diese Schweißnähte zu den kritischen, neuralgischen Stellen zählen.

Man könnte denken, dass hier eine "gewebearmierte PU-Flüssigkunststoff-Beschichtung" die Lösung sei. Dies ist jedoch "nicht" der Fall, denn das Bitumen wird im Sommer auch unterhalb der dauerelastischen PU-Abdichtung sehr weich und man würde wie über ein "Flüssigpolster" laufen, d. h. die Druckstellen, in denen das Regenwasser stehen bleibt, würden sich auch weiterhin bilden.

Eine Möglichkeit die Problematik in den Griff zu bekommen wäre sicherlich das Entfernen des Bitumens, jedoch stellt sich dabei die Frage: "Besitzt die Unterkonstruktion ein ausreichendes Gefälle?". Es gilt daher über dem Bitumen eine trittfeste, druckbelastbare Lauffläche mit ausreichendem Gefälle zu schaffen und diese mit entsprechenden Werkstoffen nachhaltig abzudichten. Im Normalfall wird auf einer Balkonfläche "über die Bitumenabdichtung" ein stahlarmierter Gefälleestrich (4 - 8 cm) aufgebracht und dieser wird gerne mit Fliesen beklebt. Die letzten Jahrzehnte haben jedoch gezeigt, dass diese Aufbauweise auf Grund der verwendeten "mineralischen Baustoffe" keine wirklich nachhaltige Lösung ist.



Das größte Problem bei Terrassen- und Balkonflächen sind die seit Jahrzehnten eingesetzten "mineralischen Werkstoffe" (Estrich, Fliesenkleber und Fugenmasse), denn alle mineralischen Werkstoffe werden mit Wasser an gemischt und unterliegen somit der physikalischen Grundregel immer wieder Wassermoleküle aufzunehmen. Man erkennt dies daran, dass jeder Wassertropfen einen mineralischen Stoff dunkel färbt und relativ schnell in ihn eindringt. Berücksichtigt man dabei noch die physikalische Eigenschaft, dass sich Wassermoleküle bei Frost um ca. 10% ausdehnen und dies mit einer Kraft von bis zu 50 bar kann man sich gut vorstellen, was innerhalb einer feuchten mineralischen Konstruktion im Winter passiert.

Dass eine wasserführende Oberfläche undicht geworden ist stellt man bei einem herkömmlich erstellten Balkon leider immer erst dann fest, wenn es bereits zu spät ist weil sich die ersten Fliesen vom Untergrund lösen oder Wasserflecken an der Unterseite sichtbar werden.



Je nach Konstruktion und der zur Verfügung stehenden Aufbauhöhe in Bezug auf Türen oder Fenster ist das Aufbringen einer Standartvariante (Gefälleestrich + Belag) oftmals nicht einmal möglich. Daher zeigen wir Ihnen hier eine "unkonventionelle Variante" die bereits mehrfach in der Praxis sehr erfolgreich angewandt wurden und die geschilderten Probleme nachhaltig löst.



# Die "Niedrigbauweise" mit dem "DIMESEAL®" PU-System





Auf Grund der Materialeigenschaften des "DIMESEAL® PU-Systems" kann man mit diesen PU-Werkstoffe völlig "unkonventionelle Bauweisen" durchführen und muss dabei nicht auf die Nachhaltigkeit verzichten. Wir treten seit nunmehr über 20 Jahren den unumstößlichen Beweis an, dass es entgegen aller Einwände von "Fachleuten" durchaus möglich ist eine Konstruktion aus Werkstoffen zu erstellen, die normalerweise "nicht" für den Außenbereich geeignet sind. Hierzu zählen u. a. OSB-Holz-, Span- und Tischlerplatten sowie die Trockenestrich-Platten welche allesamt normalerweise "nur für den Innenbereich" geeignet und zugelassen sind. So wie es der Volksmund sagt:

"Der Laie staunt und der Fachmann wundert sich!"

# <u>Eine OSB- und Trockenestrich-Flächen mit der "DIMESEAL®" PU-Abdichtung</u>



Hier zeigen wir Ihnen den "**DIMESEAL**®" PU-Flüssigkunststoff Abdichtungsaufbau über handelsüblichen "**FERMACELL-Trockenestrich Platten**" im Außenbereich. Der hier gezeigte Beschichtungsaufbau ist aber auch für OSB-Holzplatten geeignet.

Der vorhandene Beton-Untergrund war sehr uneben, besaß kein Gefälle und ließ aufgrund der zu geringen Aufbauhöhe (Türe) einen Aufbau von max. 3,0 cm zu.

Um die unebene Betonoberfläche auszugleichen und eine druckverteilende Unterfütterung sowie ein Gefälle zu schaffen wurde die für FERMACELL-Platten handelsübliche Trockenschüttung aufgebracht und entsprechend nivelliert.





Nachdem alle FERMACELL-Platten zugeschnitten waren wurden diese an der Unterseite mit einer dünnen Schicht der "DIMESEAL® Universal-Primer 40/60" Grundierung versehen. Nach deren Trocknung wurde einer Schicht des "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 0,5 Kg/m²) aufgetragen. Diese Bearbeitung dient ausschließlich der zusätzlichen Sicherheit, denn sie schützt die mineralischen Platten vor einer möglichen aufsteigenden Feuchtigkeit.





Nach 24 Stunden war die Untergrundabdichtung trocken und die Platten wurden verlegt, verklebt und miteinander verschraubt. Hierzu wurde der für FERMACELL-Platten vom Hersteller empfohlene Kleber sowie die Schrauben verwendet.





Nachdem alle Platten verlegt waren wurden die äußeren Flächenränder einschließlich des Wandanschlusses mit der "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse vorgedichtet. Hierbei darf man nicht an Material sparen.



Die PU-Dichtmasse war in diesem Fall ausschlaggebend für die Fixierung der Platten (Hauswand/Metalltraufblech), denn diese konnten auf Grund der Gefälleschüttung nicht mit dem Untergrund verklebt werden. Ferner werden mit ihr alle Elemente nachhaltig dauerelastisch abgedichtet.

Wie im Folgenden noch näher beschrieben wird die "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse mit einem Spachtel verteilt und mittels eines in "SOLVENT" Lösungsmittel getauchten Pinsel an der Oberfläche geglättet.

Nachdem die PU-Dichtmasse 24 Stunden getrocknet war wurde die gesamte Konstruktion einschließlich aller Flächenränder (Wandanschluss und geschliffenes Traufblech) mit einer Schicht der "*DIMESEAL® Universal-Primer* 40/60" PU-Grundierung versehen.



Nachdem die Grundierung getrocknet und klebefrei begehbar war wurde mit der vollflächig gewebearmierten "*DIMESEAL® PU-Dichtschicht*" begonnen.

Die Details hierzu finden Sie im Folgenden.

Der bisher beschriebene Beschichtungsaufbau wird auch bei der Verwendung von OSB-Holz oder Spanplatten, Tischlerplatten angewandt. In wie weit eine ausgleichende Schüttung erforderlich ist hängt vom Zustand des Untergrundes ab. Man kann ein entsprechendes Gefälle auch mittels einer Holz Keil Konstruktion schaffen.



Wir empfehlen auch das grundieren ("*DIMESEAL*® *Universal-Primer 40/60*") und einmalige beschichten (mit 0,5 Kg/m² vom "*DIMESEAL*® *250 PU-Flüssigkunststoff*") der zugeschnittenen Holzplatten an der Unterseite damit ggf. austretende Feuchtigkeit nicht in die Platten eindringen kann.



# Das Vordichten mit der PU-Dichtmasse "HYPERSEAL-Expert"

Nachdem der Untergrund gereinigt und trocken ist beginnt man im ersten Arbeitsschritt mit dem "Vordichten" aller neuralgischen Bereiche wie Ecken, Nähte sowie den Materialverbindungen um Rohre und Gullys herum. Der PU-Werkstoff "HYPERSEAL-Expert" besitzt eine Dehnfähigkeit von bis zu 900% und gehört zu den wichtigsten Materialien bei der Vorbereitungen einer PU-Abdichtung. "HYPERSEAL-Expert" bleibt bis -40°C dauerelastisch.

Mit dieser PU-Dichtmasse werden "alle" gefährdeten Bereiche, insbesondere dort wo unterschiedlichen Materialien aneinander stoßen, z. B. Beton/Holz, Holz/Wand-Putz, Holz/Metall, Beton/Metall oder Kunststoffteile vorgedichtet.



Insbesondere an den Materialverbindungen finden, auf Grund der "unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten" aller verbauten Werkstoffe, die temperaturbedingt größten Konstruktionsbewegungen satt und diese fängt die "HYPERSEAL-Expert" nachhaltig auf.



Alle Bereiche rund um Auf- oder Einbauten, Wandanschlüsse, Rohre, Abflüsse, Traufbleche usw. müssen, weil dort permanent Bewegungskräfte herrschen, vor einer Rissbildung geschützt werden. "HYPERSEAL-Expert" bildet hier eine dauerelastisch bleibende, stabile Verbindung zwischen den unterschiedlichen Materialien und fängt die thermisch bedingten Bewegungen der verschiedenen Materialien nachhaltig auf.



"HYPERSEAL-Expert" lässt sich auf Grund seiner Konsistenz - ähnlich wie Silikon - leicht verarbeiten. Mit einem in "SOLVENT" Lösungsmittel getränkten Pinsel kann das Material an der Oberfläche geglättet bzw. modelliert werden. Der jeweilige Untergrund muss tragfähig gestaltet werden, d. h. Metall- oder Kunststoffteile sowie alte Farben müssen geschliffen und mit "SOLVENT" Lösungsmittel gereinigt werden.



Die stark klebende PU-Dichtmasse "HYPERSEAL-Expert" wurde für besonders anspruchsvolle Abdichtarbeiten im Baubereich entwickelt (u. a. Dehnungsfugen) und bildet eine "perfekt verklebte Abdichtung".

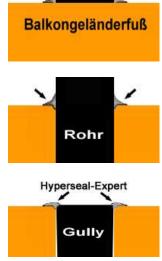


Das Einsatzgebiet umfasst alle Eck-, Naht- sowie Fugenabdichtungen. Sie wird u. a. auch bei allen Abdichtarbeiten im Bereich von Schwimmbecken, Brunnen, Zisternen und Tanks eingesetzt. Hier insbesondere um die Rohrleitungen und Abflüsse herum.

Wenn es also um stark beanspruchte Verbindungsbereiche zwischen verschiedenen Materialien geht ist der Werkstoff "HYPERSEAL-Expert" ein unverzichtbares Material.



Die Verarbeitung erfolgt mit einer handelsüblichen Kartuschen-Pistole. Man presst die benötigte Materialmenge auf bzw. in den jeweiligen Bereich und modelliert die Oberfläche PU-Dichtmasse "HYPERSEAL-Expert" mit einem Spachtel, Rakel oder einem mit "SOLVENT" Lösungsmittel getränkten Pinsel.





<u>ACHTUNG!</u> Verwenden Sie "<u>keine Spülmittel-Lauge</u>", so wie man sie von der Silikonverarbeitung her kennt! Verwenden Sie ausschließlich das "SOLVENT" Lösungsmittel zum Glätten der Oberfläche.









Die PU-Dichtmassen reagiert durch die Aufnahme von Luftfeuchtigkeit. Sie sollten abschnittweise (ca. 1 bis 2 Laufmeter) aufgebracht und sofort geglättet bzw. modelliert werden, denn es bildet sich nach ca. 3-5 Min. ein leichter Trockenfilm an der Oberfläche.

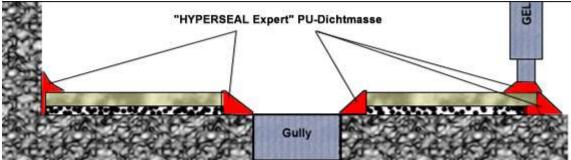
Der Kartuschen Inhalt von 300 ml reicht, bei einer ca. 1,0 cm dicken Materialwurst für eine Eckabdichtung (Hohlkehle) von ca. 6 Laufmeter. Die Trockenzeit der "HYPERSEAL-Expert" PUDichtmassen beträgt 24 Stunden pro Millimeter Materialstärke, d. h. eine Hohlkehle bei der die Materialstärke am dicksten Punkt ca. 10 mm beträgt benötigt durchaus 10 Tage bis sie vollständig durchgetrocknet ist.



Nach 24 Stunden ist die PU-Dichtmasse im Untergrund zwar noch weich aber man kann sie durchaus mit weiteren PU-Werkstoffen überarbeiten. Es ist auch eine "nass in nass" Verarbeitung möglich, hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass die erstellte Form/Oberfläche der Dichtmasse nicht beschädigt wird.

### Die PU-Dichtmasse "HYPERSEAL-Expert" wird immer "vor" dem Grundieren verarbeitet!





Im Falle der Verwendung eines Ausgleich-Granulats, damit dieses nicht "weglaufen" kann, bringt man zuvor eine Materialwurst der "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse auf die Flächenränder auf. Da die PU-Dichtmasse sehr lange weich bleibt hat man ausreichend Zeit die Platten zu verlegen. Die Platten drücken die ggf. zu hoch aufgebrachte PU-Dichtmasse auf die notwendige Höhe und verkleben sie später mit dem Untergrund. Sind alle Platten verlegt erfolgt die vollständige und großzügige Abdichtung aller Rand- und Nahtbereiche. Befindet sich ein Abfluss (Gully) in der Fläche, so wird auch dieser entsprechend dauerelastisch abgedichtet.

### **HINWEIS!**

Bei der hier beschriebenen "*Niedrigbauweisen*" ist darauf zu achten, dass die Oberfläche ein ausreichendes Gefälle von mind. 1 - 2 % besitzen, damit später das Regenwasser rückstandsfrei ablaufen kann!



# Das Abkleben einer sauberen Beschichtungskante (Sockel)

Damit an den Wand-/ Tür-/ und Fensteranschlüssen eine saubere Abschlusskante der PU-Beschichtung entsteht sollte man diese Bereiche mit einem Klebeband in der gewünschten Höhe abdecken. Da die "DIMESEAL® PU-Werkstoffe" extrem kleben besteht hierbei jedoch die Gefahr, dass sich der jeweilige PU-Werkstoff mit dem Klebeband verbindet und ein Ablösen des Klebebandes nur schwerlich möglich ist. Daher muss man das Klebeband unmittelbar nach dem Aufbringen einer PU-Schicht umgehend entfernen.

Da bei der PU-Beschichtung je nach gewünschtem Erscheinungsbild bzw. dem erforderlichen Beschichtungsaufbau zwischen 3 und bis zu 8 Schichten Material nacheinander aufgetragen werden haben wir bzgl. des Abklebens, damit man nicht so viel Klebeband benötigt, hier einen Tipp aus der Praxis.

Als Basisklebeband bringt man ein 50 mm breites Klebeband ca. 1,0 cm oberhalb der gewünschten Sockel-Oberkante auf.

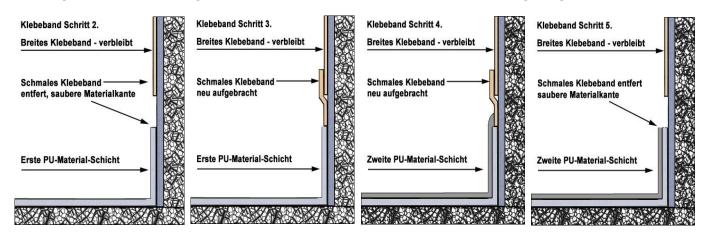
Dann klebt man ein 18 - 20 mm breites Klebeband so an, dass dessen Unterkante die genaue Abgrenzung der späteren Beschichtung entspricht und sich dessen obere Hälfte auf dem 50 mm breiten Klebeband befindet.

Wurde eine PU-Schicht aufgetragen entfernt man "nur das schmale" Klebeband. Nachdem die erste PU-Schicht trocken ist und bevor man die nächste PU-Schicht



aufbringt erneuert man "nur das schmale" Klebeband und bringt es dort an, wo bereits vorher das schmale Klebeband positioniert war.

### Die folgenden Skizzen zeigen die einzelnen Abklebe-Schritte für zwei aufgetragene PU-Schichten.



Diese Vorgehensweise empfiehlt sich bei allen PU-Schichten - von der Grundierung über die PU-Dichtschicht bis hin zur jeweiligen PU-Abschlussschicht. Vergisst man das unmittelbare Entfernen des Klebebandes geht das PU-Material mit dem Klebeband eine feste Verbindung ein.

Um das Klebeband in diesem Fall wieder entfernen zu können muss die PU-Beschichtung an der Kante des Klebebandes mit einer scharfen Klinge eingeschnitten werden und das sollte vermieden werden.

Das Abkleben eines Sockels ist nicht immer zwingen erforderlich, denn je nach Konstruktion kann der Abschluss auch in einer Klinkerfugen erfolgen und/oder frei Hand gestaltet werden.



# Der Zuschnitt des "DIMEFLEX" Gewebevlieses

Bevor man mit der gewebearmierten PU-Dichtschicht beginnt sollte man sich die benötigten Gewebestreifen und Bahnen auf die jeweils erforderliche Länge zuschneiden. Hilfreich sind hierbei eine einfache Handskizze sowie das Nummerieren der zugeschnittenen Streifen/Bahnen. So ist es später einfacher das passende Gewebestück zuzuordnen.

# Hierbei ist zu überlegen, wie man das Gewebevlies aufbringen möchte.

Variante A.: Mit einer Überlappung von ca. 5,0 cm.

Variante B.: Ohne Überlappung - wie eine Tapete - "Stoß an Stoß".



Wird später als Laufoberfläche eine "DIMESEAL® 451 PU-Farbschicht" (ggf. mit Farb-Chips) aufgetragen sollte man sich für die "Stoß an Stoß" Variante entscheiden, denn jede Überlappung bildet eine ca. 0,8 mm starke Erhöhung.

### << Stoß an Stoß

Mit Überlappung >>

Wird die Fläche später mit einem Steinteppich, mit Fliesen, mit einer Holzkonstruktion, mit WPS-Fliesen oder mit Terrassensteinplatten überbaut, spielt die ca. 0,8 mm starke Erhöhung keine Rolle und man sollte das Gewebe überlappend aufbringen.

Bei der gewebearmierten PU-Dichtschicht übernimmt das "DIMEFLEX" Gewebevlies drei Funktionen.



- 1.) Es steigert die Gesamtschichtdicke der PU-Dichtschicht um ca. 0,8 mm und fördert somit die Nachhaltigkeit.
- 2.) Es macht den getrockneten PU-Flüssigkunststoff zu einer absolut reißfesten Kunststoffmembrane.
- 3.) Durch eine Gewebearmierung wird die EU-Richtlinie ETAG 005 erfüllt.

# Hier sehen Sie die Gestaltung einer Wand-/ Eckabdichtung

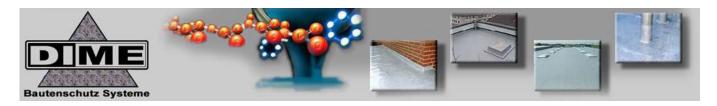


Man sollte den Wandanschluss wie beschrieben mit einem Klebeband in der gewünschten Höhe abdecken und den jeweiligen Untergrund mit einer "DIMESEAL® PU-Grundierung" vorbehandeln.

Nachdem die Grundierung getrocknet ist wird die erste PU-Schicht vom "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" aufgetragen (ca. 0,8 - 1,0 Kg/m²).

Auf den frischen PU-Flüssigkunststoff wird der "DIMEFLEX"-Gewebestreifen angelegt und festgedrückt. Nun werden die "DIMEFLEX"-Gewebebahnen auf gleiche Weise mit dem Untergrund verklebt.

Nach 24 - 48 Stunden ist die Verklebung trocken, das Gewebe kann nicht mehr verrutschen und es wird der gesamte Gewebebereich mit weiterem "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" getränkt.

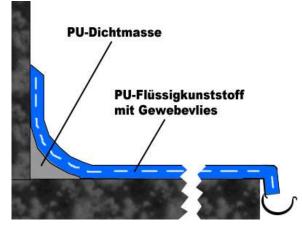


# Die Rissbrücken an den Flächenrändern

Bei allen "DIMESEAL® PU-Beschichtung" werden die Flächenränder sowie alle Ein- und Aufbauten nahtlos und dauerelastisch in die Beschichtung integriert.

Stoßen unterschiedliche Materialien aneinander fängt die Beschichtung *die* unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten permanent auf und bleibt dicht. Die "*DIMESEAL*®" PU-Kunststoffmembrane bleibt dauerelastisch genug um alle thermisch bedingten Bewegungen der verschiedenen Materialien aufzufangen.

Hier sehen Sie den gewebearmierten Beschichtungsaufbau eines Wandanschlusses bis hin zur Traufkante der Fläche in einer Schnittskizze. Diese Situation findet man bei allen Terrassen- und Balkonflächen.



Da der 90° Winkel (Wand/Boden) die größte Gefahrenquelle birgt muss er immer mit einer dauerelastischen Eckabdichtung mittels einer Hohlkehle aus "HYPERSEAL-Expert" versehen werden (grau).

Die gewebearmierte PU-Dichtschicht (blau-weiß) wird anschließend von der Fassade über die vorgedichtete Ecke, die gesamte Bodenfläche, bis hin zur Traufkante aufgetragen.

# Die begehbare Terrassen- oder Balkonoberfläche

Eine fertiggestellte "DIMESEAL®" PU-Dichtschicht kann "nicht" als permanente Laufoberfläche genutzt werden. Natürlich ist sie für Wartungs- und Reinigungsarbeiten begehbar jedoch ist diese Oberfläche für eine dauerhafte Nutzung (Tische, Bänke, Stühle usw.) nicht abriebfest genug, denn es ist letztendlich nur eine Abdichtung.

Um über die PU-Abdichtung eine nachhaltige Laufoberfläche zu erstellen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Für welches Erscheinungsbild man sich entscheidet ist natürlich Geschmackssache. Darum zeigen wir Ihnen im Folgenden die verschiedenen Möglichkeiten.

### 1. Die abriebfeste, unifarbene PU-Laufoberfläche

Mit den "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" erstellt man abriebfeste, farbige Laufflächen. Dazu werden zwei Schichten a' 250 ml/m² im Abstand von ca. 24 Stunden auf die PU-Dichtschicht aufgetragen (Gesamtverbrauch = 0,5 Ltr./m²). Möchte man die Oberfläche seidenmatt gestalten kann hierzu der "DIMESEAL® Stain-Protect Paint" PU-Lack in zwei oder drei Schichten aufgetragen werden.



# 2. Die abriebfeste PU-Laufschicht mit Farb-Chips Einstreuung

Bei dieser Variante wird mit dem farbigen "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" eine "Klebeschicht" mit ca. 250 - 300 ml/m² aufgetragen. Diese wird - im noch frischen, klebrigen Zustand - mit den Farb-Chips bestreut. Die Farb-Chips können aufgestreut oder aufgeblasen werden (siehe Download-Link "Farbchips-Übersicht"). Nach 24 Stunden trägt man die erste transparente "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" Schicht mit ca. 250 ml/m² auf. Nach weiteren 24 Stunden wird die zweite transparente PU-Laufschicht, ebenfalls mit 250 ml/m², aufgebracht (Gesamtverbrauch = 0,5 Ltr./m²).





## 3. Die abriebfeste PU-Laufschicht mit einem Marmor-Kies Steinteppich

Hierbei handelt es sich um eine optisch sehr edel erscheinende Oberfläche mit natürlichem Marmor-Quarz Kies. Der transparente "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" dient hier als Bindemittel. Detaillierte Informationen, Farbmuster und die Verarbeitungsanleitung finden Sie im Download-Bereich auf unserer Homepage:



www.dime-bautenschutz.de

### 4. Die PU-Dichtschicht mit einem Fliesenbelag

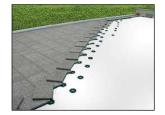
Geflieste Außenflächen sind nach wie vor sehr beliebt, jedoch wegen der negativen Erfahrungen stark in Verruf geraten. Die Gründe sind hinlänglich bekannt. Undichte Fugen, geplatzte Fliesen usw.. Wir zeigt Ihnen wie man mit dem "DIMESEAL® V-115 2-K PU-Spezial-Kleber" eine Fliesenfläche nachhaltig dicht und sicher erstellt. Mit dieser Variante kann man sich wieder getrost für einen Fliesenbelag entscheiden. Weitere Informationen zu diesem Spezialkleber finden Sie im Download-Bereich auf unserer Homepage:



www.dime-bautenschutz.de

### 5. Die PU-Dichtschicht mit Terrassen-Steinplatten auf Stelzlager

Auf die gewebearmierte "DIMESEAL®" PU-Dichtschicht kann man problemlos Terrassenplatten auflegen. Die Druckbelastung der dafür verwendeten Kiesschüttung oder Unterbauelemente (Stelzlager) machen der gewebearmierten PU-Dichtschicht nichts aus. Im Falle einer Kiesschüttung müssen die Außenränder mit Drainagewinkel versehen werden. Splitt ist auf Grund der scharfen Kanten "ungeeignet".



### 6. Die PU-Flüssigkunststoff Dichtschicht mit einer Holzkonstruktion

Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die Terrassen- und Balkonoberfläche aus Hartholz. Die Druckbelastung der dafür notwendigen Unterkonstruktion macht der gewebearmierten "DIMESEAL®" 250 PU-Flüssigkunststoff Dichtschicht nicht's aus.



Um sich über Details zu den Arbeitsschritten umfassend zu informieren, lesen Sie bitte auch die Verarbeitungsanleitung zur "Die-Terrassen-und-Balkonabdichtung".

Sie finden diese Dokumentation auf unserer Webseite <u>www.dime-bautenschutz.de</u> im Unterverzeichnis *"Informationsunterlagen Download-Bereich"* - und hier in der Spalte *"Die Terrassen- & Balkonabdichtung"*.

Um auf einer Messe den Interessenten zu demonstrieren wie einfach, sicher und unkonventionell man mit dem "DIMESEAL®" PU-System Abdichtungen erstellen kann haben wir aus dem Pappkarton einer Canon-Digitalkamera ein Aquarium gebastelt. Der Karton wurde mit einer gewebearmierten "DIMESEAL®" Abdichtung versehen und die Glasscheibe wurde mit PU-Dichtmasse auf die Abdichtung geklebt.







Seit einigen Jahren betreuen wir u. a. auch die Holzaquarium-Bauer welche ihre Konstruktionen mit unseren PUE-Flüssigkunststoffen langlebig abdichten. Besonders hier zeigt sich sehr eindrucksvoll die hohe Belastbarkeit der gewebearmierten PU-Dichtschicht, welche abschließend mit einer lebensmittelechten und vollkommen ungiftigen PU-Farbschicht versehen wird.







# Sie haben Fragen während der Planung oder der Verarbeitung? Nutzen Sie unseren Telefon-Service!

Wenn es einmal nicht mehr weiter geht, sind wir für Sie unter folgenden Rufnummern erreichbar:

+49 (0)2161 - 67 38 41 oder +49 (0)177 - 40 87 551

**DIME Bautenschutz Systeme** 

Inh. D.R. Metzer Bachstr. 34 c

D-41352 Korschenbroich

Email: info@dime-bautenschutz.de

Webseite: www.dime-bautenschutz.de